

# Amputation und Laufen? Aber natürlich!

Bundesverband für Menschen mit Arm- oder Beinamputation e.V.  
lud zur jährlichen Fortbildungsveranstaltung ein.

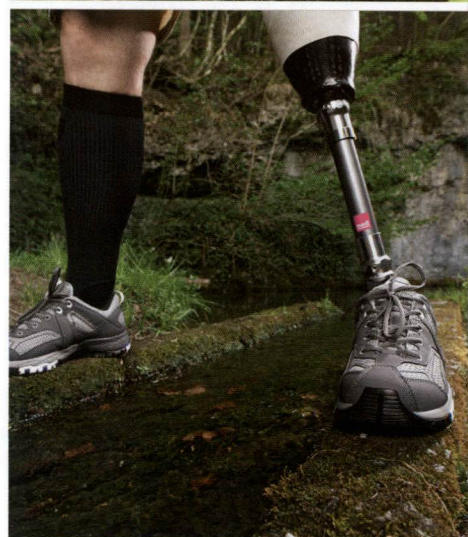


Leben in Bewegung trotz Amputation – unter diesem Motto stand die diesjährige Fortbildungsveranstaltung des Bundesverbandes für Menschen mit Arm- oder Beinamputation (BMAB), die am 29. März in Berlin stattfand.

Neben Ärzten und Vertretern von Krankenkassen kamen auch Amputierte und deren Angehörige zu diesem Treffen. Experten aus verschiedenen Fachbereichen des Gesundheitswesens nutzten dieses Forum, um über Neuigkeiten und Entwicklungen im Bereich Amputation zu berichten. Einen Überblick zum aktuellen Stand der prothetischen Patientenversorgung lieferten Vertreter der Fachbereiche Medizin und Orthopädietechnik.

Sie zeigten ästhetische Möglichkeiten bei Beinprothesen sowie mögliche Alternativen zu Schaftprothesen auf. Modifiziertes autogenes Training als Möglichkeit der Behandlung von Phantomschmerz – dass dies möglich ist, wurde den Teilnehmern aus psychotherapeutischer Perspektive veranschaulicht. Darüber hinaus ist die Versorgung mit Prothesen auch juristisch relevant. Ein Rechtsanwalt referierte darüber, welchen Rechtsanspruch Betroffene bei der Versorgung mit prothetischen Hilfsmitteln haben.

Neben aufschlussreichen Vorträgen bot die Fortbildung auch reichlich Gelegenheit für einen Austausch der Teilnehmer. Dieser fachliche Dialog stellt eine wichtige Basis für die optimale Versorgung von Arm- und Beinamputationen mit medizinischen Hilfsmitteln dar.



## Kontakt

Bundesverband für Menschen mit  
Arm- oder Beinamputation e.V.  
Kleverkamp 24, 30900 Wedemark  
Telefon: 089 4161740-0  
Fax: 089 4161740-90  
E-Mail: [info@bmab.de](mailto:info@bmab.de)  
[www.bmab.de](http://www.bmab.de)